



67-42
3

A

Gedichte

von

Karl Stern.



Worpat,

Druck von Heinrich Laackmann.

1844.

Ä

Der Druck ist gestattet, jedoch muß nach Beendigung desselben die gesetzliche Anzahl von Exemplaren an das Dorpat'sche Censur-Comite eingesandt werden.

Dorpat, den 6. April 1844.

Censur Fr. Neue.



к 39096-67

Widmung.



Dem braven Manne.

Weil du der Erste bist im ganzen Lande,
Der Beste, den der Dichter möchte finden,
Möcht' er dir gern dein greises Haupt umwinden
Mit einem buntgewobnen Rosenbände.

D nimm ihn hin, er bringt dir keine Schande,
Der leichte Schmuck aus blumigen Gewinden,
Bis ich dir einst mög' bess're Lieder zünden
An meiner Seele dichterischem Brande! —

Manch scharfer Pfeil noch liegt auf meinem Bogen
Der fliegt an's Ziel einst sonder Furcht und Tadel:
Dann schwirre tönend die gespannte Senne! —

Bis dahin sei dein Schicksal dir gewogen,
Du greiser Held, vom echten Geistesadel,
Den Jeder kennt, obgleich ich dich nicht nenne. —



Inhalt.

Seite

Widmung.

I. Wieder aus der Knabenzeit.

Der Strom	1.
Blumentaufe	3.
Im Walde	5.
Traum	6.
Ein Sänger	8.
Am Strande	11.
Einladung	12.
Vertheidigung	14.
Genesung	16.

II. Vermischte Gedichte. 1839 – 1841.

König Nord	21.
Traum	23.
Lilienzauber	25.
Blaues Element	28.
Rausch	30.
Trinklied	33.
Studentenlied	34.
Oho Vivat! –	36.
Stell dich ein	37.
Traum	38.
An meinen Schulmeister P. in R.	40.
Glückliche Jagd	42.
Der zauberische Spielmann	44.

III. Im Herbst 1841.

An einen ungetreuen Freund	49.
Im dunklen Thal	51.
Eine Klage	53.
Wiederlegen	56.